

## Dorfladen eröffnet im Sommer im Alten Rathaus

**Nach Jahren bekommt Wildsachsen wieder eine Einkaufsmöglichkeit / SiT plant auch Dienstleistungszentrum**

**Wo einst Feuerwehrautos parkten, soll künftig Obst und Gemüse verkauft werden. Die Selbsthilfe im Taunus baut zurzeit das Erdgeschoss des alten Wildsachsener Rathauses zu einem Dorfladen um.**

Hofheim - An der Fassade des Alten Rathauses erinnert das Wildsachsener Wappen an bessere Zeiten des Gebäudes. Vor rund vier Wochen begannen die Bauarbeiten in dem Haus, das mitten im Ortskern von Alt-Wildsachsen liegt.

Tragende Wände sind bereits herausgerissen. Die Decke ist unterfangen worden, um die zwei Garagen des alten Feuerwehrgerätehauses in einen knapp 70 Quadratmeter großen Verkaufsraum umzuwandeln, berichtet Architekt Ralf Bellinger während eines Ortstermins. Wo sich einst die Treppe ins Obergeschoss hochwand, wird ein kleiner Personalraum untergebracht. Eine neue Treppe führt von der Straße Am Born aus ins erste Stockwerk führen.

Eines der alten Garagentore wird komplett verglast, damit genügend Licht in den Verkaufsraum fällt, erläutert Bellinger. Der hintere Teil des Ladens bleibt einer Art Mini-Dienstleistungszentrum vorbehalten. Es bietet Platz für Schreibtisch, Kopierer, Faxgerät und PC. "Wir wollen dort Dienstleistungen für die Bürger anbieten", sagt Hans-Jürgen Lemke von der Selbsthilfe im Taunus (SiT), die das Projekt realisiert. Das Angebot könne vom Heckenschneiden über das Straßenkehren bis hin zu Lebensmittellieferungen nach Hause reichen. Lemke sieht den Laden auch als "Treffpunkt, um Gespräche zu führen".

Um Vorbehalte in der Wildsachsener Bevölkerung gegenüber der SiT abzubauen, führt Lemke Personalgespräche mit älteren Stadtteilbewohnern. Er möchte bekannte Leute aus Wildsachsen als Verkäuferinnen gewinnen, damit die Akzeptanz größer wird. Es ist sicher, dass Diskussionen rasch verstummen, wenn der Laden öffnet. Schließlich mache die Drogenarbeit der SiT gerade noch zehn Prozent aus. Lemke: "Die Leute, die bei uns arbeiten, sind Menschen wie du und ich."

Im Laden soll es Gemüse und Obst geben, Tiefkühl- und Molkereiprodukte. Regionale Anbieter sollen ebenso Absatzmöglichkeiten erhalten wie Direktvermarkter von Bioprodukten.

### Keine Konkurrenz zum Bäcker

"Wir benötigen die Hilfe aller Wildsachsener, um die Bedürfnisse der Bevölkerung herauszufinden", sagt SiT-Geschäftsführer Bernhard Fielenbach. Bürgermeisterin Gisela Stang (SPD) erinnert sich an Besuche anderer Dorfläden. Dort sei der am stärksten nachgefragte Artikel Toilettenpapier gewesen. Und auch jetzt machten sich Wildsachsener Gedanken, "ob sie künftig im Laden auch Tempos kaufen können", sagt Stang.

Der Dorfladen will keine Konkurrenz zu bestehenden Läden wie dem Bäcker oder Metzger sein und sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren - so lautet die Strategie der SiT für das Warensortiment ihres ersten Ladengeschäfts. Zur Belieferung werde sicher kein riesiger Rewe-Laster vorfahren, sagt Hans-Jürgen Lemke. Durch ihre Café- und Kioskbetriebe pflege die SiT aber bereits Kontakte zu Großhändlern wie beispielsweise der Marke Schwälbchen.

Mit der Investition in den Dorfladen reagiert die Stadt Hofheim darauf, dass nicht nur das Lebensmittelgeschäft für die rund 1800 Wildsachsener vor Jahren schloss, sondern innerhalb kurzer Zeit auch die Post, die Bank und die Ärztin den Stadtteil verließen. Ob eine Arztpraxis in dem Gebäude eröffnen kann, ist immer noch nicht geklärt, sagt der städtische Wirtschaftsförderer Torsten Kolar.

Der Wilsachsener Stadtverordnete Rudolf Sonner (CDU) freut sich jedenfalls, "dass sich überhaupt etwas tut nach der relativ langen Anlaufzeit". Auch wenn immer noch kritische Stimmen im Stadtteil zu vernehmen seien, ist Sonner überzeugt: "Der Laden ist ein Vorteil für uns." ss/

**Der Dorfladen** im Alten Rathaus soll Laden soll Ende Juni / Anfang Juli eröffnen. Er hat montags bis freitags von 7 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie samstags geöffnet.